



# GWS-Publik

Aktuelles für die Wirtschaftsregion MK

GWS-Publik – Ausgabe 2/07

## Neue Kunden in der Medizintechnik

Hans Schriever Schrauben steigt durch Verbundprojekt „InnoMed“ erfolgreich in den Gesundheitswirtschaftsmarkt ein

Die Firma Hans Schriever GmbH & Co. KG aus Lüdenscheid nimmt mit vier weiteren Unternehmen aus dem Märkischen Kreis seit rund zehn Monaten am Verbundprojekt „InnoMed – Durch Innovationsmanagement zur Diversifikation – Neue Produkte für die Gesundheitswirtschaft“ teil. Das Projekt soll dazu beitragen, mit Hilfe eines systematischen Innovationsmanagements (neue) Marktpotentiale in der Gesundheitswirtschaft zu erschließen und somit die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen in der Region zu erhöhen.

Bei der methodischen Erschließung eines neuen Marktes ist es wichtig, die individuelle Unternehmensposition innerhalb der Wertschöpfungskette zu kennen bzw. zu finden. Erst im Anschluss daran können neue Kunden gezielt angesprochen und die eigenen Produkte und Dienstleistungen im neuen Markt Gesundheitswirtschaft platziert werden.

Genau dieser Aspekt hat Geschäftsführer Jan Schriever überzeugt, an dem Verbundprojekt teilzunehmen: „Wir hatten intern viele Ideen und Ansätze, wie wir uns als Schrauben-Spezialist in der Medizintechnik weiterentwickeln wollen. Nur hatten wir überhaupt kein Gefühl für die Branche. Das richtige Vorgehen hierfür fehlte uns noch. Genau an dieser Stelle hat uns das Verbundprojekt in die richtige Richtung gestoßen.“

Aber auch im Verlauf eines Verbundprojektes läuft nicht alles von vornherein planmäßig. Manchmal muss man auch „zur rechten Zeit am rechten Ort sein.“

„Auf der letztjährigen ComPaMed in Düsseldorf kamen wir zufällig mit einem Pumpenhersteller in Gespräch, der kurz zuvor von seinem Schraubenlieferanten im Stich gelassen wurde“, so Jan Schriever, das war unser Ticket für den Eintritt in den Medizintechnikmarkt“.

In der Zwischenzeit sind fast 30 weitere neue Kunden im Bereich Medizintechnik dazugekommen. Die Entscheidung „pro Verbundprojekt“ hat sich also ausgezahlt.